

Viola cornuta & Viola wittrockiana

Topfkultur

Familie: Violaceae

Heimat: Pyrenäen

Aussaat

Saatgutbedarf für 1000 Pflanzen: 3 g

Keimdauer: 14-20 Tage bei 15°C

Frostfreie Überwinterung	Mitte August - Anfang September
Für Herbstblüte oder kalte Überwinterung	Juni - Juli

Pikieren

4-5 Wochen nach der Saat direkt in den 9 cm Endtopf pikieren. Kürzere Sämlinge ergeben kompakte Pflanzen; deshalb rechtzeitig pikieren. Die Pflanzen werden am besten in Paletten auf Tische oder den Boden gestellt.

Die Temperaturen bis zum Anwachsen sollten bei etwa 14-15 °C liegen, danach zwischen 10 und 12 °C.

Substrat und Düngung

Es eignet sich jedes tonhaltige Substrat, das auch für normale Topf-Stiefmütterchen verwendet wird, so zum Beispiel eine humose Erdmischung mit einem pH-Wert von 6,0 – 6,5 und einer Grunddüngung von etwa 150 mg N/l, 250 mg P/l und 250 mg K/l. Bei Bedarf wird flüssig nachgedüngt, anfangs ausgeglichen, später kalibetont, um kompakte, widerstandsfähige Pflanzen zu erhalten.

Bei kalter Überwinterung sollte durch das Unterlegen von Sperrfolie oder Gießmatten usw. eine begrenzte Durchwurzelung ermöglicht werden, um Trockenschäden zu vermeiden.

Krankheiten und Schädlinge

An **tierischen Schädlingen** ist am meisten mit Läusen und Raupen zu rechnen. Trauermückenlarven können sehr wirkungsvoll mit Nematoden (Steinernema) bekämpft werden. Ab März auf Thrips-Befall (Frankliniella) achten.

Pilzliche Krankheiten

Krankheiten	Symptome
<u>Sämlingskrankheiten:</u>	
Pythium-Arten	Pflanzen welken, Wurzelhals oder Wurzeln faulen
Thielaviopsis basicola	Blätter vergilben, Wurzeln verbräunt und spröde
<u>Stengelgrundfäule:</u>	
Phytophthora cactorum	Unterste Blätter verfärben sich bläulich oder gelb, Pflanze welkt und fault am Wurzelhals ab
Rhizoctonia solani	Wurzelhals zunächst einseitig, später ganz verbräunt
<u>Blattfleckenkrankheit:</u>	
Mycocentrospora acerina	blau-schwarze bis 5 mm große Flecken, in der Mitte braunes Zentrum, an der entsprechenden Stelle blattunterseits Nassfäule
Cercospora violae.	blau-schwarze bis 5 mm große Flecken, in der Mitte braunes Zentrum, an der entsprechenden
Ramularia agrestis Um Blattfleckenkrankheiten zu vermeiden, ist eine trockene Kulturführung und ausreichendes Lüften wichtig.	graue, eingetrocknete Flecken, die braun bis violett gerandert sind, auf den Blättern, blattunterseits weißes Pilzmycel
<u>Echter Mehltau:</u>	
Oidium violae	Mehliger Belag auf der Blattober- und Blattunterseite

Bezüglich des chemischen Pflanzenschutzes wenden Sie sich bitte an Ihren Pflanzenschutzberater.

Angaben zu Behandlungsmitteln nur unter Vorbehalt. Vorher muss geprüft werden, ob die Präparate noch zugelassen bzw. eingeschränkt zugelassen (Wasserschutz) sind.

Diese Anleitung wurde aufgrund eigener Versuche, Erfahrungen aus der Praxis und Ergebnissen von Versuchsanstalten erstellt. Da der Kulturerfolg in hohem Maße von den jeweiligen Kulturbedingungen abhängt, können wir eine Haftung für eventuelle Schäden nicht übernehmen.

© Florensis Deutschland GmbH

KA.VI.081, Rev.05, 14.02.05